

Konzept: Konzept zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung	erstellt am: 12.10.2018 aktualisiert am 21.11.2022
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • curriculare Vorgaben und Empfehlungen der Kultusministerkonferenz • unterrichtsspezifische Schwerpunkte • aktuelle Projekte/Vorhaben 	

Mobilitäts- und Verkehrserziehung ist eine übergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgabe der Schule.¹ Schulische Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung umfassen neben Aspekten der Verkehrssicherheitserziehung auch die Bereiche Sozialerziehung, Umweltbildung und Gesundheitsförderung. Nur wenn bereits Kinder lernen, was zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr beiträgt, wenn sie wissen, welche Auswirkungen die Wahl unterschiedlicher Fortbewegungsmittel auf Gesundheit und Sicherheit sowie auf den Erhalt der Umwelt haben, können sie bewusste Entscheidungen für sich selbst treffen und zunehmend auch für andere Verantwortung übernehmen. Das Thema Schulweg liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Eltern; diese werden dabei von der Schule unterstützt. Die Schüler lernen, sich als Fußgänger, Radfahrer, Fahrer und Mitfahrer von motorisierten Fahrzeugen und als Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel umsichtig sowie sicherheits- und gefahrenbewusst zu verhalten. Sie erwerben verkehrsspezifisches Regelwissen, erweitern ihre motorischen Fertigkeiten und schulen ihr Wahrnehmungs- und Reaktionsvermögen.²

Entsprechend der KMK Empfehlung sollten folgende Schwerpunkte während der Grundschulzeit im Rahmen des Unterrichts thematisiert werden:³

- Schulwegtraining: Der sichere Schulweg
- Verkehr in der Schul- und Wohnumgebung
- Vorteile des Zu-Fuß-Gehens
- Übungen zur Motorik und zur Wahrnehmung
- Radfahrausbildung
- Verkehrsregeln und soziales Verhalten im Verkehr
- öffentlicher Personennahverkehr
- Mitfahren im Auto
- Mitfahren in Bus und Bahn
- umweltfreundliche Verkehrsmittel

Die Mobilitäts- und Verkehrserziehung an der Goethe-Grundschule liegt vor allem in der Verantwortung der Klassenlehrer sowie der Sachunterrichtsfachlehrer. Anknüpfend an die im Sachunterricht gelegten Grundlagen werden auch fachübergreifend Kompetenzen zur Förderung der Mobilitätsbildung und

¹ Rahmenlehrplan, Teil B

² Siehe Beschluss der KMK vom 10.05.2012 „Empfehlung zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule“

³ Konkrete Unterrichtsinhalte sind in den schulinternen Curricula festgelegt.

Verkehrserziehung entwickelt.⁴ Die Verbindungslehrerin⁵ für Verkehrserziehung der Goethe-Grundschule steht für Rückfragen zur Verfügung.
 Die Goethe-Grundschule nimmt im Schuljahr 2022/23 an folgenden Projekten zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung teil:

Klassenstufe	Projekte/ Vorhaben/ Aktionen
gesamte Schule/ in allen Klassenstufen	<ul style="list-style-type: none"> - Aktion der Verkehrswacht vor der Schule: Geschwindigkeitsmesser mit optischer Rückmeldung zum Tempo - Polizeiprävention: Zu Schulbeginn nach den Schulferien erhöhte Präsenz am Morgen vor der Schule - Thematisieren von Gefahrensituationen auf dem Schulweg/ gemeinsamen Wegen und Lösungsmöglichkeiten
Klasse 1	- Projekttag mit Rundgang durch Babelsberg mit Sichtbarkeitsexperiment und Verkehrserziehung im Unterricht
Klasse 2	
Klasse 3	
Klasse 4	<ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Radfahrprüfung im Unterricht (Fachlehrer*innen Sachunterricht) - Praktische Radfahrübung auf dem Schulhof (Frau Lange) - Praktische Radfahrprüfung bei der Verkehrswacht Pirschheide
Klasse 5	- ggf. Achtung Auto Aktion vom ADAC (wenn es angeboten wird)
Klasse 6	Schultoraktion im 2. Halbjahr (Klasse 6a mit Frau Lange)

⁴ Fächerübergreifende und übergreifende Themen sind in den schulinternen Curricula festgelegt.

⁵ Über das Sekretariat zu erfragen.